



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Master of Arts (M.A.)

Development, Environment, Societies, and History in South Asia

Modulhandbuch

Studienform: Vollzeit (4 Semester) / Teilzeit (8 Semester)
Südasien-Institut
Version: 25. Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	4
Präambel	4
Qualifikationsziele M.A. Development, Environment, Societies, and History in South Asia	4
Prospektive Berufsfelder	6
INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG	7
Übersicht.....	7
Studieninhalte	8
Aufbau des Hauptfachs.....	10
Aufbau des Begleitfachs.....	11
Lehr- und Lernformen.....	11
Umfang von Prüfungsleistungen	12
Berechnung der Modulnoten.....	12
MODULBESCHREIBUNGEN	13
Pflichtmodul	13
[PMW] Wissenschaftliche Arbeitstechniken	13
[PMP] Prüfungsmodul	14
Vertiefungsbereich Ethnologie	15
[VE1] Ethnologie 1.....	15
[VE2] Ethnologie 2.....	16
[VE3] Ethnologie 3.....	17
Vertiefungsbereich Geographie	18
[VG1] Geographie 1	18
[VG2] Geographie 2	19
[VG3] Geographie 3	20
Vertiefungsbereich Geschichte	21
[VH1] Geschichte 1	21
[VH2] Geschichte 2	22
[VH3] Geschichte 3	23

Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur	24
[VK1] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 1	24
[VK2] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 2	25
[VK3] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 3	26
Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft	27
[VP1] Politische Wissenschaft 1	27
[VP2] Politische Wissenschaft 2	28
[VP3] Politische Wissenschaft 3	29
Ergänzungsmodule	30
[EMD] Entwicklungsökonomie	30
[EME] Ethnologie	31
[EMG] Geographie	32
[EMH] Geschichte	33
[EMK] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur	34
[EMP] Politische Wissenschaft Südasien	35
 MUSTERSTUDIENPLÄNE	 36
<hr/>	
Hauptfach 120 LP	36
Hauptfach 100 LP	37
Begleitfach	37

Qualifikationsziele

Das vorliegende Modulhandbuch dient als Studienführer und vermittelt die grundlegenden Anforderungen, Inhalte und Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Development, Environment, Societies, and History in South Asia.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, die den Modulen zugeordnet sind, können Sie dem Vorlesungsverzeichnis (<http://lsf.uni-heidelberg.de>) entnehmen. Wichtige allgemeine Informationen finden Sie auch unter der Rubrik „Studium“ auf unserer Website (<http://www.sai.uni-heidelberg.de>). Bei weiteren Fragen zum Studiengang konsultieren Sie bitte die Prüfungsordnung und wenden sich danach an das Prüfungsamt.

Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Qualifikationsziele M.A. Development, Environment, Societies, and History in South Asia

Absolventen sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, im Rahmen der Methodik der gewählten Disziplinen zu bearbeiten und besitzen somit ein eigenes wissenschaftliches Profil.

Sie verfügen zudem über umfassende und gefestigte Kenntnisse über die Region Südasien, Expertise über Themen und Untersuchungsmethoden verschiedener im Studiengang vertretener Disziplinen und ein vertieftes Verständnis sowie fortgeschrittene Anwendungskennntnisse von den Methoden und Theorien der Disziplin ihres gewählten Vertiefungsbereichs. Sie sind in der Lage stringent, selbstorganisiert und in begrenzter Zeit trans- und interkulturelle Phänomene sowie komplexe Themen zur und über die Region Südasien nach wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, interpretieren, kritisch zu diskutieren und ergebnisorientiert zu erarbeiten.

Spezifische Qualifikationen der Vertiefungsbereiche

Die Absolventen...

Vertiefungsbereich Ethnologie

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ethnologischen Theorien und Methoden, speziell in Bezug auf Südasien.

- sind befähigt, sich eigenständig in neue Themengebiete des Fachgebietes Ethnologie Südasiens einzuarbeiten, relevante Fragestellungen zu identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.
- können auf Basis der in Theorie und Methode erworbenen Kenntnisse gesellschaftliche Zusammenhänge und Konfliktfelder in Südasien analysieren und selbständig Fragestellungen entwerfen und beantworten.
- verfügen über die Fähigkeit, exemplarisch theoretische Voraussetzungen zu analysieren, deren Annahmen zu diskutieren und auf dieser Basis Ethnographien quellenkritisch auf ihre theoretischen Vorannahmen, Ansätze und Paradigmen hin zu analysieren.
- verfügen über ein entwickeltes disziplinäres Selbstverständnis und können interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit anderen geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen einordnen und analysieren.

Vertiefungsbereich Geographie

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zur regionalen Geographie Südasiens, der Geographischen Entwicklungsforschung sowie der Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft
- sind befähigt, physische und soziale Prozesse als Bestandteile komplexer Wirkungsgefüge zu begreifen und zu analysieren
- sind befähigt, aktuelle und historische Prozesse in ihren ökologischen, sozioökonomischen, historischen und politischen Dimensionen zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln
- können eigenständig relevante geographische Fragestellungen identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift präsentieren

Vertiefungsbereich Geschichte

- beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen der historischen Arbeitsmethode und können diese auf ein vertieftes, spezialisiertes und aktuelles Fachwissen der Geschichte Südasiens anwenden. Unter Reflexion der theoretischen Grundlagen des Faches wählen sie die geeigneten Instrumente einer methodisch gesicherten Quellenkritik und Quelleninterpretation aus und wenden diese an.
- ordnen auf Grundlage des erworbenen Wissens komplexe historische Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht ein, können Fachthemen in unterschiedlichen Zusammenhängen erklären sowie die jeweils wichtigen Formen der historischen Überlieferung (Quellen) in ihrer medialen Vielfalt charakterisieren sowie relevante methodische Zugänge und Leitfragen der Geschichte Südasiens erläutern und kritisch reflektieren.
- sind eigenständig in der Lage, sich durch den selbständigen Umgang mit Fachlexika und Datenbanken weiterführende Informationen zu einem Themenkomplex zu erschließen. Sie können dabei aktuelle internationale Forschungspositionen ermitteln und identifizieren dabei auch Forschungsdesiderata. In kritischer Auseinandersetzung mit Überlieferung und Forschung entwickeln sie, unter Aufnahme und produktiver Verarbeitung gegebener Anregungen, selbstständig komplexere historische Fragestellungen.
- verfügen über ein entwickeltes disziplinäres Selbstverständnis. Sie können aktuelle, interdisziplinäre Querschnittsthemen im Spannungsfeld der südasiatischen, transkulturellen und globalen Geschichte erfolgreich identifizieren und bearbeiten.

Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur

- kennen sich in kunsthistorischen und/oder ethnologischen Theorien und Methoden aus.
- erwerben vertiefte Kenntnisse über europäische und globale Kunstgeschichte, sowie Bild- und Medienethnologie angewandt auf den regionalen Kontext Südasiens.
- sind in der Lage, sich durch den selbstständigen Umgang mit Fachbibliographien und Bild-Datenbanken weiterführende Informationen zu einem Themenkomplex zu erschließen.
- sind befähigt, sich in begrenzter Zeit in neue Themengebiete des Fachgebietes einzuarbeiten, relevante Fragestellungen zu identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.
- können auf Basis der in Theorie und Methode erworbenen Kenntnisse Sachthemen und Problemfelder kunsthistorischer und/oder visuelle und mediale kultureller Systeme und Konfliktfelder in Südasiens analysieren und selbständig Fragestellungen entwerfen und beantworten.

Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft

- kennen sich in den Theorien und Methoden der Politikwissenschaft aus.
- erwerben vertiefte Kenntnisse über politische Systeme, sozial- und wirtschaftspolitische Fragestellungen und Konflikte in Südasiens.
- sind in der Lage, sich durch den selbstständigen Umgang mit Fachbibliographien und Datenbanken weiterführende Informationen zu einem Themenkomplex zu erschließen.
- sind befähigt, sich in begrenzter Zeit in neue Themengebiete des Fachs einzuarbeiten, selbstständig relevante Fragestellungen zu generieren, den Gegenstand mit wissenschaftlich präzisen Methoden zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.
- können auf Basis der in Theorie und Methode erworbenen Kenntnisse Sachthemen und Problemfelder südasiatischer politischer Systeme und Konfliktfelder analysieren und selbständig Hypothesen entwerfen und bearbeiten.

Überfachliche Qualifikationen

Die fachbezogenen Qualifikationen der Absolventen sind ebenso von überfachlicher Relevanz. Zu den überfachlichen Qualifikationen gehören insbesondere selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten, Zeitmanagement, die Beherrschung fortgeschrittener wissenschaftlicher Recherche-, Arbeits- und adressatengerechter Präsentationstechniken, kritische und vernetzende Analyse- und Diskussionsfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Perspektivierung anderer kultureller Kontexte sowie ein selbstbewusstes Auftreten in internationalen akademischen Kontexten. Die genannten Qualifikationen werden sowohl in den fachlichen Lehrveranstaltungen als auch im Modul Wissenschaftlichen Arbeitstechniken, welches auch eine wissenschaftliche Studierendenkonferenz und den Besuch eines Forschungskolloquiums beinhaltet, vermittelt.

Prospektive Berufsfelder

Der Studiengang ist forschungsorientiert und ermöglicht eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) im gewählten Vertiefungsbereich. Weitere Tätigkeiten finden sich in den Bereichen: außeruniversitäre Forschung, Hochschule, Dokumentation, Archivwesen, Bibliothekswesen, Internationale Kommunikation, Diversity Management, Öffentlichkeitsarbeit, Stiftungswesen, Nichtregierungsorganisationen, Internationale Organisationen, Medienberufe, Museum, Ausstellungswesen, Erwachsenenbildung und Tourismus.

Informationen zum Studiengang

Übersicht

Regelstudienzeit: 4 Semester in Vollzeit

Einführungsdatum: 10. Juni 2011

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: unbeschränkt

Zulassungsbeschränkungen: zugangsbeschränkt

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte (LP):

Hauptfach (120 LP): 90 LP Fachstudium
5 LP Mündliche Abschlussprüfung
25 LP Masterarbeit

120 LP

Hauptfach (100 LP): 70 LP Fachstudium
5 LP Mündliche Abschlussprüfung
25 LP Masterarbeit

100 LP

Begleitfach (20 LP): **20 LP** Fachstudium

Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg:
<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>

Studieninhalte

Im Studiengang beschäftigen sich die Studierenden mit historischen, gesellschaftlichen und aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen sowie naturräumlichen Prozessen in den Ländern Südasiens: Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, den Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka sowie einschließlich Tibets und der Himalayaregion.

Zentrales Element des Studiengangs ist es Studierende von Beginn an multi- und interdisziplinäre Arbeitsweisen heranzuführen sowie sie zu befähigen eigenständig und selbstreflektiert in multikulturellen Umgebungen zu arbeiten. Hierfür wählen die Studierenden mindestens einen Vertiefungsbereich in dem sie fortgeschrittene wissenschaftliche Expertise erwerben und diese durch das Verfassen der Masterarbeit in Anwendung bringen. Zusätzlich kombinieren sie diesen Schwerpunkt mit Fachmodulen aus anderen Disziplinen (Ergänzungsmodule).

Es besteht die Möglichkeit über die Kombination mit einem Begleitfach aus dem Masterangebot der sprachwissenschaftlichen Abteilungen am Südasien-Institut Kenntnisse einer südasiatischen Sprache zu erwerben oder zu vertiefen.

Vertiefungsbereich Ethnologie

Der Vertiefungsbereich Ethnologie dient dem vertieften Studium grundlegender kultur- und sozialanthropologischer Theorien mit einem Fokus auf die Region Südasien. Das umfasst eine Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Debatten, Theorien und Methoden der Ethnologie allgemein als auch der auf die Region Südasien bezogenen Ethnologie.

Thematische Kernbereiche sind:

- Gesundheit und Gesellschaft in Südasien
- Sozialer und kultureller Wandel
- Religion und Ritual
- Orale Traditionen
- Kultur und Politik
- Die Problematik Ethnischer Identität
- Kulturelle Performanz
- Südasiatische Diaspora
- Südasien in globalen Kontexten

Vertiefungsbereich Geographie

Die Geographie befasst sich mit zentralen Themenfeldern der Geographischen Entwicklungsforschung und der Mensch-Umwelt-Beziehungen mit einem Fokus auf Südasien. Gegenstand des Vertiefungsbereichs Geographie ist die Erkennung und Analyse von raumbezogenen Potentialen, Risiken und Limitierungen. Neben Methoden der empirischen Sozialforschung werden zur raumzeitlichen Modellierung auch fernerkundliche Verfahren eingesetzt und durch integrative Analysen in Geographischen Informationssystemen (GIS) unterstützt.

Thematische Kernbereiche sind:

- Geographische Entwicklungsforschung
- Mensch-Umweltforschung
- Politische Ökologie
- Geographie Südasiens

- Hochgebirge
- rurale und urbane Räume
- Fernerkundung

Vertiefungsbereich Geschichte

Die Geschichte Südasiens setzt sich wissenschaftlich mit der methodischen und auf kritisch gesicherten Überlieferungen basierten Erforschung der südasiatischen Vergangenheit auseinander. Gegenstand dieses Fokusbereichs ist das Studium der Geschichte des südasiatischen Subkontinents vorrangig in den Epochen von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, unter Einschluss der Geschichte seiner Staaten, Regionen und Kulturen sowie der Vernetzung Südasiens und seiner Geschichte im weiteren Kontext seiner Nachbarregionen, des Indischen Ozeans und der Weltgeschichte.

Thematische Kernbereiche sind:

- Regionale Staatenbildung in vorkolonialer Zeit
- Die britische Kolonialisierung Südasiens im globalen Kontext
- Historische Aspekte von Wirtschaft, Agrarstruktur, Arbeit und Umwelt in Südasiens
- Geschlechtergeschichte
- Verhältnis von Religion und Geschichte
- Sozio-religiöse und politische Reform- und Protestbewegungen
- Postkoloniale Staatenbildung
- Historiographie des Subkontinents
- Kulturkontakte und Ideentransfer zwischen Europa und Südasiens von 1500 bis heute.

Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur

Der interdisziplinär konzipierte Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur setzt sich die kunsthistorisch wie ethnologisch verfasste wissenschaftliche Erforschung von visuellen und medialen Praktiken und Kunstwerken, ihrer institutionellen Präsentation sowie Bewahrung und der Akteur basierten Rezeption im regionalen Kontext Südasiens zum Ziel. Dabei steht die kritische transkulturelle Perspektivierung dieser Phänomene im Fokus des Studiums, das zeitlich von der Epoche der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart erfolgt und die Verwobenheit mit Kunstphänomenen und visuellen/medialen Praktiken in den Nachbarregionen Südasiens sowie auf globaler Ebene mit einbezieht.

Thematische Kernbereiche sind:

- Kunst und visuelle Kultur in Südasiens: Geschichten, verschiedene regionale Kontexte, traditionelle wie zeitgenössische ästhetische Praktiken und künstlerische Konzepte
- Kunstwerke und visuelle Kultur Südasiens in der Ausstellung: kuratorische Strategien, museale Praxis, Mission und Institutionalisierung in historischer und empirischer Perspektive
- Die Kreation, Erhaltung und Zerstörung von künstlerischer, medialer und visueller Kultur in Südasiens in kritischer transkultureller Perspektive
- Affektivität von künstlerischer und visueller Praxis: umstrittene Bilder, starke Emotionen und Vorwürfe bis hin zur Blasphemie
- Kulturerbe-Diskurs: von nationaler und kolonialer zu post-kolonialen und globalen Aspekten
- Kunstgeschichte Südasiens

- Ethnologie mit Schwerpunkt auf visuellen und Medien-Kulturen Südasiens besonders in urbanen und/oder migratorischen Kontexten
- Theoretische und interdisziplinäre Forschungsansätze zu Bildern/Medien, Macht und Identität

Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft

Die Politikwissenschaft setzt sich auf Basis politikwissenschaftlicher Theorien und Methoden mit politischen Systemen und aktuellen Konflikten in Südasiens und vergleichend zwischen Südasiens und anderen Regionen auseinander. Gegenstand des Vertiefungsbereiches Politikwissenschaft ist das Studium der verschiedenen politischen Systeme und Staatsentwürfe der südasiatischen Staaten, sowie die Analyse aktueller politischer, ökonomische und sozialer Konflikte unter Einbeziehung der jüngeren Geschichte Südasiens. Zusätzliches Interesse liegt auf dem Vergleich zwischen Südasiens als Region oder einzelner südasiatischer Staaten mit anderen Staaten und Regionen, um Südasiens in einer globalisierten Welt politisch verorten zu können.

Thematische Kernbereiche:

- Politische Systeme und Institutionen südasiatischer Staaten
- Entwicklung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in südasiatischen Staaten
- Konflikte zwischen Staaten, religiösen Gemeinschaften und sozialen Gruppierungen
- Beziehungen zu Staaten und Regionen außerhalb Südasiens
- Die Rolle Südasiens im Prozess der Globalisierung
- Besonderheiten der Politikwissenschaft Südasiens

Aufbau des Hauptfachs

Das Studium im Hauptfach gliedert sich grundsätzlich in einen Pflichtbereich, welcher von allen Studierenden belegt werden muss; einem Wahlpflichtbereich Vertiefung, in dem die Studierenden sich für einen der angebotenen Fachbereiche entscheiden; und einem Wahlbereich in dem die Studierenden frei aus dem weiteren Angebot der Fächer Module (ggf. ein zweiter Vertiefungsbereich oder bis zu zwei Ergänzungsmodule) belegen können.

Die Module in den Vertiefungsbereichen bauen aufeinander auf. Das erste Modul greift in der Regel die im Bachelor bereits erlernten Grundlagen des jeweiligen Fachs noch einmal vertiefend auf und hat das Ziel Studierende mit unterschiedlichen akademischen Hintergründen auf einen Stand zu bringen. Die Module 2 und 3 vertiefen die Kenntnisse und legen den Grundstein für eigene Forschungsarbeiten und die Anfertigung der Masterarbeit im vierten Semester.

Anhand der Kursnummer im Vorlesungsverzeichnis (lsf.uni-heidelberg.de) kann die Zuordnung einer angebotenen Lehrveranstaltung zu einem Studienjahr abgelesen werden. Kurse mit einer 400er- oder 500er-Nummer sind inhaltlich für das erste MA-Studienjahr konzipiert. 600er-Nummern weisen auf das zweite Studienjahr im Masterstudium hin. Hier ein Beispiel für die Studierendenkonferenz im Pflichtmodul PMW:

SAI-ID	1. Studienjahr	Kurs-ID
9702-	500	-002

Ein universitärer Auslandsaufenthalt ist kein fester Bestandteil dieses forschungsbasierten Masterstudiengangs, gleichwohl aber sinnvoll, den er bietet die Möglichkeit, die Wissenschaftskultur anderer Länder kennenzulernen und Einblick in andere Sichtweisen auf die Region Südasiens zu erhalten. Das SAI ermutigt daher seine Studierenden ein Semester an einer ausländischen Universität zu absolvieren. Dabei werden Studierende aktiv und auf

vielfältige Weise vom Institut aber auch vom Auslandsamt der Universität Heidelberg betreut. Am SAI werden die Studierenden von der ERASMUS-Koordinatorin, der Koordinatorin für Praktika und Auslandsaufenthalte, dem Prüfungsamt und den Leitern der drei Außenstellen (Neu Delhi (Indien), Kathmandu (Nepal), Colombo (Sri Lanka)) in Südasien umfassend beraten und auch aktiv bei der Suche nach geeigneten Studienplätzen sowie bei allgemeinen Fragen (z. B. Wohnungssuche, Visum, Finanzierungsmöglichkeiten) unterstützt. Die an der Gastuniversität erworbenen Studienleistungen werden soweit wie möglich angerechnet.

Aufbau des Begleitfachs

Im Begleitfach wird ein Ergänzungsmodul gewählt. Dieses umfasst, statt den in den Modulbeschreibungen angegebenen 18 LP, jedoch 20 LP. Die beiden zusätzlichen Leistungspunkte werden durch eine studienbegleitende mündliche Prüfung von ca. 15 Minuten erbracht. Hierbei handelt es sich nicht um eine Modulabschlussprüfung. Die mündliche Prüfung kann zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem zweiten Fachsemester abgelegt werden.

Lehr- und Lernformen

Studierende werden aktiv durch die Lehrenden und die Fachstudienberatung betreut. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die verschiedenen Lehr- und Lernformen in den einzelnen Veranstaltungstypen.

Vorlesung: Inhalte werden in der Regel in Vortragsform durch den Lehrenden vermittelt, die Studierenden werden zu selbständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten angeregt. Vorlesungen werden mit einer Klausur oder einer kurzen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Seminar: Studierende wählen bspw. einen Themenschwerpunkt aus und stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation mit visuellen Hilfsmitteln vor und verfassen eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit) hierzu oder fertigen zu vorgegebenen Themen kursbegleitende schriftliche Leistungen (Kurzeassays) an. Weitere Lehr- und Lernformen beinhalten Diskussionen im Plenum oder Kleingruppen, Gruppenarbeit, Portfolios, Lerntagebücher oder praktische Übungen.

Übung: Übungen haben einen praktischen und anwendungsbezogenen Schwerpunkt. Studierenden werden fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken vermittelt, welche sie direkt im Unterricht anhand kleinerer Aufgaben üben. Zudem werden die Studierenden ermuntert Lösungen für exemplarische Probleme eigenständig zu erarbeiten.

Lektürekurs/Leseseminar: Das Hauptaugenmerk liegt auf der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte. Weitere Lehr- und Lernformen beinhalten Quelleninterpretation/Übersetzungsübungen, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Arbeit mit den fachspezifischen Hilfsmitteln (Lexika und digitale Ressourcen), Einzelbetreuung, selbstständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre.

Umfang von Prüfungsleistungen

Die Art, Dauer bzw. Umfang studienbegleitender Prüfungen wird vom Leiter der Lehrveranstaltung spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Folgende Werte gelten generell, solange vom Leiter der Lehrveranstaltung nicht näher spezifiziert:

- Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung werden mit einem 1 LP pro 1 SWS (Semesterwochenstunde) verrechnet
- Präsentation/Referat: 10–40 Minuten; es muss ein Handout mit wissenschaftlicher Bibliographie für alle Teilnehmer ausgegeben werden; bis 20 Minuten entspricht hierbei einem Aufwand von 1 LP, längere Präsentationen/Referate werden mit 2 LP verrechnet
- Hausarbeit: 7.000–7.500 Wörter (exklusive wissenschaftlicher Bibliographie und Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.]); statt der Hausarbeit können die Dozenten auch mehrere kursbegleitende schriftliche Leistungen (Kurzesays) vorgeben: diese umfassen zusammen genommen auch 7.000–7.500 Wörter
- Essay (kürzere schriftliche Leistung): 3.500–4.000 Wörter
- Klausuren: 30–90 Minuten (1 LP), >90–180 Minuten (2 LP)
- Studienbegleitende mündliche Prüfungen: als Einzelprüfung 10–15 Minuten (1 LP), >15–30 Minuten (2 LP); bei Gruppenprüfungen zwischen 40 und 90 Minuten, wobei auf jeden Prüfling 10 bis 30 Minuten entfallen
- Masterarbeit: 20.000 Wörter (exklusive wissenschaftlicher Bibliographie und Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.])
- Mündliche Abschlussprüfung: 45 Minuten

Berechnung der Modulnoten

Die Modulnoten errechnen sich in der Regel aus den einzelnen, ungerundeten Modulteilnoten gewichtet nach den zugewiesenen Leistungspunkten. Folglich gibt es mehrere Prüfungsleistungen pro Modul. So wird gewährleistet, dass alle erbrachten Leistungen (Vorträge, Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen und Klausuren), welche die Modulteilnoten bilden, auch in die Modulnoten einfließen und differenzierte Kompetenzen geprüft werden. Ein Modul ist dann bestanden, wenn alle zugehörigen Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert wurden.

Modulbeschreibungen

Pflichtmodul

[PMW] Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Angebotsfrequenz:	mindestens jedes zweite Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18 / 16 (MASAS in Kombination mit einem Begleitfach)
Kontaktzeit:	5 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Übung (2 SWS – 6 LP / 4 LP (MASAS mit Begleitfach)) b) Konferenz (1 SWS – 6 LP) c) Kolloquium (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Englisch
Leistungsnachweise:	in a) nicht benotet; jedoch müssen 90% der Übungsaufgaben als bestanden gewertet worden sein; MASAS ohne Begleitfach: 10 Übungsaufgaben MASAS mit Begleitfach: 5 Übungsaufgaben in b) nicht benotet; Konferenzplanung, Referat oder Panelleitung, Mitwirken bei Erstellung des Tagungsbands in c) nicht benotet; Forschungsantrag (Research Proposal)
Verwendbarkeit:	Hauptfach

Inhalte

Im ersten Semester sollen die Standards für wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben vertiefend wiederholt, ggf. neu erläutert und vermittelt werden. Für das zweite Semester ist eine eigene Studierendenkonferenz durchzuführen. Die Studierenden eines Jahrgangs werden unter einem frei wählbaren Titel eine allen Formen und Kriterien entsprechende wissenschaftliche Konferenz planen, durchführen und in Form eines Tagungsbands abschließen. Ziel dieses Projekts ist die praktische Heranführung an den wissenschaftlichen Alltag und die vielfältigen Präsentationsformen: Programmgestaltung, Projektmanagement, Moderation, Vorträge halten, Poster gestalten und Beiträge schreiben. In Vorbereitung auf die Masterarbeit im vierten Semester werden Studierende im dritten Semester das Fachkolloquium der Abteilungen am SAI besuchen, in denen sie ihre Masterarbeit schreiben werden. Studierende setzen sich so einerseits über das Semester hinweg mit aktuellen Forschungsthemen aus dem Fachbereich auseinander, andererseits wird ihnen die Möglichkeit geboten, ein eigenes Forschungsvorhaben betreut zu entwickeln und unter Fachvertretern vorzustellen. Am Ende des Semesters sollen Studierende ihre Forschungsvorhaben für die Masterarbeit in Form eines Forschungsantrags, ähnlich einem Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ausarbeiten.

Lernziele

Übung: Die Studierenden sind in der Lage, schriftliche und mündliche Präsentationen auszuarbeiten und ggf. zu halten und kennen die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens.

Studierendenkonferenz: Die Studierenden sind vertraut mit der Aufgabe eine wissenschaftliche Konferenz organisatorisch vorzubereiten und zu begleiten. Sie haben verschiedenste Präsentationsformen kennengelernt und erprobt (u. a. Moderation, Postergestaltung, Tagungsband).

Kolloquium: Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsschwerpunkte des gewählten Vertiefungsbereichs und sind in der Lage, selbstständig ein komplexes Forschungsthema für die eigene Abschlussarbeit in Form eines Forschungsantrags auszuarbeiten.

[PMP] Prüfungsmodul

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (4. Semester)
Leistungspunkte:	30
Kontaktzeit:	---
Arbeitsaufwand:	900 h
Modulbausteine:	a) mündliche Abschlussprüfung (5 LP) b) Masterarbeit (25 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	Anmeldung zur Masterprüfung gemäß §13 ff. PO
Unterrichtssprache:	Englisch, Deutsch
Leistungsnachweise:	in a) mündliche Prüfung in b) Masterarbeit
Verwendbarkeit:	Hauptfach

Inhalte

Die mündliche Abschlussprüfung soll zeigen, dass der Prüfling die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes verfügt. Die mündliche Abschlussprüfung wird von einem Prüfer des gewählten (ersten) Vertiefungsbereichs in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers als Einzelprüfung abgenommen. Die Dauer der Prüfung beträgt etwa 45 Minuten.

Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachbereich selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema ist dem gewählten (ersten) Vertiefungsbereich zu entnehmen. Die Masterarbeit kann von jedem Prüfungsberechtigten des gewählten (ersten) Vertiefungsbereichs ausgegeben und betreut werden. Die Bearbeitungszeit – gemessen von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe – beträgt vier Monate. Der Umfang der Masterarbeit von ca. 20.000 Wörtern (ca. 55 Seiten; 1 1/2 zeilig; 30 Zeilen; exklusive Bibliographie) sollte nur nach vorheriger Absprache mit dem Betreuer unter- bzw. überschritten werden. Die Wortanzahl und die Abweichung sind in der Masterarbeit zu vermerken.

Lernziele

Mit dem Ablegen der mündlichen Abschlussprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie in einem Prüfungsgespräch die zentralen Themenfelder und Fragen des Vertiefungsbereichs kennen, kritisch analysieren und ihre Argumente und eigene Meinung strukturiert in angemessener Wortwahl darlegen können. Die wichtigsten Arbeitstechniken und Methoden des Faches sind ihnen sehr vertraut und sie können deren Anwendung erläutern und ggf. anwenden.

Mit der Abfassung der Masterarbeit im gewählten Vertiefungsbereich weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich über spezialisierte Kenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Qualitätsstandards und mit Hilfe von wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten.

Vertiefungsbereich Ethnologie

[VE1] Ethnologie 1

Angebotsfrequenz:	mindestens jedes zweite Semester
Dauer:	1 Semester (1. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	1 Methoden- oder Theorieseminar (2 SWS – 6 LP) 1 Seminar (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	umfassende akademische Grundlagenkenntnisse im Fach
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger im Bereich des Masterstudiums mit der Zielsetzung grundlegende Theorierichtungen und Methoden des Faches Ethnologie sowie die aktuelle kritische Auseinandersetzung mit ihnen zu vermitteln. Die Auseinandersetzung mit ethnologischen Klassikern wird dabei in Bezug zu aktuellen Debatten, Theorien und Methoden des Fachs gesetzt. Die Studierenden lernen exemplarisch theoretische Voraussetzungen zu analysieren und deren Annahmen zu diskutieren. Weiterhin sollen die notwendigen Kenntnisse der Studierenden über den Regionalkontext Südasiens mit seinen kulturellen und gesellschaftlichen Merkmalen auf einen gemeinsamen Stand gebracht werden.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über solide Kenntnisse der Theorien und Methoden der Ethnologie und haben erlernt verschiedene theoretische Grundannahmen zu analysieren und an Hand von Ethnographien zu Südasiens zu diskutieren. Sie sind in der Lage Fragestellungen zum regionalen Kontext und zu Kulturen Südasiens zu bearbeiten. Sie können Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode eigenständig durchführen. Sie haben die Fähigkeit zur analytischen Präsentation von Lernstoff entwickelt. Die Studierenden können am Ende des Moduls eine betreute schriftliche Arbeit mit wissenschaftlichen Standards verfassen.

[VE2] Ethnologie 2

Angebotsfrequenz:	mindestens jedes zweite Semester
Dauer:	1 Semester (2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Methodenseminar (2 SWS – 6 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VE1]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Klausur in b) Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzsessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Seminarangebot dieses Moduls vermittelt den systematischen Zugang zu verschiedenen aktuellen Sachgebieten, Regionen und Methoden ethnologischer Feldforschung. Ziel des Moduls ist die intensive Auseinandersetzung mit thematischen und regionalen Forschungsschwerpunkten der Ethnologie Südasiens. Schwerpunkte liegen hier besonders auf den Bereichen: „Körper und Gesundheit“ (Medical Anthropology), „Medien und transkulturelle Prozesse“, Performanz-Ritual-Theater“, „politische Ökologie“, „interkulturelle Ethik“, „Migration- und Stadtethnologie“.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Ethnologie. Sie sind in der Lage sich mit verschiedenen regionalen Kontexten und Gesellschaften Südasiens eigenständig vertraut zu machen. Sie können Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode der Ethnologie durchführen. Sie haben die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff sowie eine angeleitete Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards entwickelt.

[VE3] Ethnologie 3

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (3. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	[VE1] und [VE2]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Ethnologie schreiben wollen. Das Modul bietet theoretisch-analytische Grundlagen, um die Masterarbeit in einem ausgewählten Sachgebiet der Ethnologie zu verankern. Darüber hinaus bietet das Modul Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung eine Fragestellung für eine wissenschaftliche Arbeit zu entwickeln und innerhalb eines Seminars zu präsentieren.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende umfangreiche Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode durchführen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage, eine Fragestellung für eine größere wissenschaftliche Literaturarbeit zu entwickeln sowie ein vorhandenes Thema für ihre Abschlussarbeit zu präsentieren und zu konkretisieren. Sie können sich mit wissenschaftlicher Kritik auseinandersetzen, eigene und Ideen anderer hinterfragen, konstruktiv Kritik an anderen formulieren sowie den eigenen Standpunkt und fachbezogene Positionen im Rahmen des Kolloquiums argumentativ vertreten und verteidigen.

Vertiefungsbereich Geographie

[VG1] Geographie 1

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	2 Semester (1. und 2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) 2 Vorlesungen (je 2 SWS – 3 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	umfassende akademische Grundlagenkenntnisse im Fach
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) nicht benotet; je vertiefte Nacharbeitung durch vorlesungsbegleitende Literaturliste in b) Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger im Bereich des Masterstudiums mit der Zielsetzung das Wissen über relevante geographische Zusammenhänge der Geographie Südasiens mit einem besonderen Fokus auf die Bereiche der Mensch-Umweltforschung und Geographischen Entwicklungsforschung zu vertiefen.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über solide Kenntnisse der Geographischen Entwicklungsforschung und Mensch-Umweltforschung mit einem regionalen Fokus auf Südasien. Darüber hinaus haben sie erlernt räumlich verortete Entwicklungsprozesse zu erkennen und zu analysieren. Sie sind in der Lage Fragestellungen der Geographischen Entwicklungsforschung und Mensch-Umweltforschung zu bearbeiten. Sie können Literaturrecherche im Bereich Geographie eigenständig durchführen. Sie entwickeln die Fähigkeit zur analytischen Präsentation von Lernstoff. Weiterhin sind die Studierenden auf einen gemeinsamen Wissensstand der Geographie Südasiens gebracht worden.

[VG2] Geographie 2

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Seminar (2 SWS – 6 LP) b) Leseseminar (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VG1]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit in b) Referat, seminarbegleitende Kurzesays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Dieses Modul vertieft das erworbene Fachwissen und baut auf den im Modul Geographie I erworbenen Kenntnissen zu regional-spezifischen Fragenstellungen im Bereich Südasiens auf. Schwerpunkte liegen hier besonders auf den Bereichen der Geographischen Entwicklungsforschung, Mensch-Umweltforschung, Hochgebirgsforschung und Politischen Ökologie. Ausgewählte, forschungsbezogene Fragestellungen der Geographie Südasiens werden vertieft behandelt.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende verschiedene theoretische Ansätze und wissenschaftliche Modelle der Geographie diskutieren und anwenden. Sie können wissenschaftliche Theorien und Modelle vergleichen und deren Anwendung argumentieren. Weiterhin sind sie unter Anleitung in der Lage forschungsbezogene Fachinhalte der Geographie Südasiens selbstständig zu bearbeiten. Die Studierenden können geographische Probleme sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form analytisch behandeln.

[VG3] Geographie 3

Angebotsfrequenz:	mindestens jedes zweite Semester
Dauer:	2 Semester (2. und 3. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Übung (2 SWS – 6 LP) b) Übung (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VG2]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Projektarbeit in b) Postergestaltung, Sitzungsleitung
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul baut auf den theoretischen Grundlagen der Module 1 und 2 auf. Ziel des Moduls ist die Vermittlung von methodischen Inhalten, die die Studierenden in die Lage versetzen, eigene wissenschaftliche Fragestellungen methodisch angemessen zu bearbeiten. Es werden hier Verfahren der empirischen Sozialforschung und GIS/Fernerkundung erlernt, die in der Bearbeitung unterschiedlicher Forschungsthemen eingesetzt werden können.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende verschiedene Methoden der Geographie anwenden. Sie können geographische Arbeitsmethoden vergleichen und deren Anwendung argumentieren. Weiterhin sind sie unter Anleitung in der Lage Fragestellungen im Regionalkontext Südasiens zu entwickeln und Konflikte mit Hilfe des erlernten Theorie- und Methodenwissens zu analysieren. Die Studierenden können diese Fähigkeiten in einer betreuten wissenschaftlichen Projektarbeit anwenden.

Vertiefungsbereich Geschichte

[VH1] Geschichte 1

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (1. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	5 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Hauptseminar (3 SWS – 8 LP) b) Vorlesung (2 SWS – 4 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	umfassende akademische Grundlagenkenntnisse im Fach
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit in b) mündliche Prüfung oder Klausur
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich an Studienanfänger im Bereich des Masterstudiums und soll grundlegende Methoden und Inhalte des Faches Geschichte Südasiens vermitteln. Der Vertiefungsbereich Geschichte Südasiens I setzt sich aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar zusammen. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Dabei erprobt und vertieft das Hauptseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an fremdsprachigen Quellen, und legt einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen. Durch die Vorlesung sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben.

[VH2] Geschichte 2

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	5 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Hauptseminar (3 SWS – 8 LP) b) Übung (2 SWS – 4 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VH1]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit in b) kleinere mündliche oder schriftliche Leistung
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Der Vertiefungsbereich Geschichte Südasiens II setzt sich aus einer Übung und einem Hauptseminar zusammen. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Dabei erprobt und vertieft das Hauptseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an fremdsprachigen Quellen, und legt einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen. Der erfolgreiche Abschluss der Übung befähigt die Studierenden darüber hinaus dazu wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

[VH3] Geschichte 3

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (3. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	5 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Hauptseminar (3 SWS – 8 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS – 4 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VG2]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit in b) mündliche Prüfung oder Klausur (Vorlesung) oder kleinere mündliche oder schriftliche Leistung (Übung)
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Geschichte Südasiens schreiben wollen. Der Vertiefungsbereich Geschichte Südasiens III setzt sich aus einem Hauptseminarseminar und einer Vorlesung oder einer Übung zusammen. Alle drei Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Dabei erprobt und vertieft das Hauptseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an fremdsprachigen Quellen, und legt einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen. Durch die Vorlesung sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Der erfolgreiche Abschluss der Übung befähigt die Studierenden darüber hinaus dazu wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur

[VK1] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 1

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (1. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Forschungsbasiertes Seminar (2 SWS – 8 LP) b) Vorlesung (2 SWS – 4 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	umfassende akademische Grundlagenkenntnisse im Fach
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit oder semesterbegleitende Kurzeassays in b) mündliche Prüfung oder Klausur
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul Kunstgeschichte und Visuelle Kultur Südasiens I richtet sich an Studienanfänger im Bereich des Masterstudiums und soll Methoden und Inhalte der Fachbereiche Kunstgeschichte und Visuelle und Medien Ethnologie mit Schwerpunkt Südasiens vermitteln. Der Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur I setzt sich aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar zusammen. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der jeweiligen Teildisziplinen. Mit der Auseinandersetzung über klassische und aktuelle Ansätze und Debatten werden Theorien und Methoden der Europäischen wie Globalen Kunstgeschichte sowie der Bild- und Medienethnologie bezogen auf multimediale Kultur und Kunstproduktion Südasiens vermittelt. Darüber hinaus sensibilisieren beide Lehrveranstaltungen für Ansätze auf dem Gebiet der Transkulturellen Studien. Dabei erprobt und vertieft das forschungsbasierte Hauptseminar die Anwendung zentraler Arbeitstechniken und Methoden der jeweiligen Teildisziplin mit der Erarbeitung eines Projektes. Die Vorlesung behandelt ein breites, gleichwohl ausgewähltes Themenfeld und stellt dabei die Ergebnisse historischer Analyse und empirischer Problematisierung von visueller und künstlerischer Praxis, Zirkulation und Rezeption unter Anwendung kunsthistorischer und kulturwissenschaftlicher Methoden und Diskussion relevanter Forschungsansätze in den Vordergrund.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Teildisziplinen Kunstgeschichte und Visuelle und Medienethnologie. Studierende haben erlernt, relevante Fragestellungen zu entwickeln und hinsichtlich verschiedener theoretischer Grundannahmen zu analysieren und anhand südasiatischer Fallbeispiele von künstlerischer wie visueller und medialer Praktiken, ihrer Akteure und Institutionen zu diskutieren. Sie können eigenständig im Bereich Theorie und Methode Literaturrecherche betreiben und haben die Fähigkeit erworben den Lernstoff in mündlichen Präsentationen und schriftlichen Ausarbeitungen darzulegen.

[VK2] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 2

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	2 Seminare (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VK1]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat, Hausarbeit oder semesterbegleitende Kurzsays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Der Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur Südasiens II setzt sich aus zwei Hauptseminaren zusammen. Beide Seminare vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin – Kunstgeschichte bzw. Visuelle und Medienethnologie. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der transkulturellen Forschung sowie Vielfalt der Ursachen und Folgen der fokussierten visuellen, künstlerischen und medialen Phänomene. Die Lehrveranstaltungen geben Einblicke in verschiedene Bildkulturen, visuelle und mediale Praktiken im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht sozialer Akteure und ihrer Institutionen. Dabei erproben und vertiefen die Veranstaltungen die Anwendung zentraler Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplinen anhand von recherchiertem Quellenmaterial (Bild- wie Textquellen, u.a. auch fremdsprachige) und legen einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer wie aktueller Sachverhalte und ihrer Deutung. Bevorzugt sollten Hauptseminare mit einem forschungsbasierten Schwerpunkt in diesem Modul ausgesucht werden.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden historische und zeitgenössische Fragestellungen mit Bezug auf künstlerische, visuelle und mediale Praktiken, Akteure und Institutionen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historischen wie aktuellen Quellen und Forschungsansätze identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Teildisziplinen analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses kunsthistorischen bzw. medienethnologischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen (u.a. können sie visuelle Essays komponieren und selbst recherchierte bzw. erhobene Daten zu Produktion, Zirkulation und Rezeption von Bildern/anderen Medien kritisch auswerten). Die Studierenden sind in der Lage Bildbeziehungen herauszuarbeiten sowie transkulturelle Prozesse in der Kunst- und Mediengeschichte methodisch zu erschließen. Sie können spezifische Bildgattungen erkennen, historisch einordnen und analysieren. Sie können wissenschaftliche Methoden erfolgreich auf exemplarische Phänomene anwenden und diese im Hinblick auf aktuelle Forschungspositionen differenziert analysieren und sich dazu mit einem eigenen argumentativen Standpunkt positionieren.

[VK3] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur 3

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (3. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Seminar (2 SWS – 6 LP) b) Seminar oder Vorlesung (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	[VK1] und [VK2]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit oder semesterbegleitende Kurzessays in b) Referat, Hausarbeit oder semesterbegleitende Kurzessays bzw. Klausur, Hausarbeit oder semesterbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalt

Der Vertiefungsbereich Kunstgeschichte und Visuelle Kultur Südasiens III setzt sich aus zwei Hauptseminaren oder alternativ aus einem Hauptseminar und einer Vorlesung zusammen. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin – Kunstgeschichte bzw. Visuelle und Medienethnologie. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der transkulturellen Forschung sowie Vielfalt der Ursachen und Folgen der fokussierten visuellen, künstlerischen und medialen Phänomene. Die Lehrveranstaltungen geben Einblicke in verschiedene Bildkulturen, visuelle und mediale Praktiken im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht sozialer Akteure und ihrer Institutionen. Dabei erproben und vertiefen die Veranstaltungen die Anwendung zentraler Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplinen anhand von recherchiertem Quellenmaterial (Bild- wie Textquellen, u.a. auch fremdsprachige) und legen einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer wie aktueller Sachverhalte und ihrer Deutung. Bevorzugt sollten Hauptseminare mit einem forschungsbasierten Schwerpunkt in diesem Modul ausgesucht werden.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden historische und aktuelle Fragestellungen entwickeln, zeitgenössische Fragestellungen mit Bezug auf künstlerische, visuelle und mediale Praktiken, Akteure und Institutionen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historischen wie aktuellen Quellen und Forschungsansätze identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Teildisziplinen analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen bzw. ethnologischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen (u.a. können sie visuelle Essays komponieren und selbst recherchierte bzw. erhobene Daten zu Produktion, Zirkulation und Rezeption von Bildern/anderen Medien kritisch diskutieren). Die Studierenden sind in der Lage Bildbeziehungen herauszuarbeiten sowie transkulturelle Prozesse in der Kunst- und Mediengeschichte methodisch zu erschließen. Sie können spezifische Bildgattungen erkennen, historisch einordnen und analysieren. Sie können wissenschaftliche Methoden, die u.a. in der Vorlesung vertieft und im Bezug auf einen erweiterten Gegenstandsbereich vermittelt wurden, erfolgreich auf exemplarische Phänomene anwenden und diese im Hinblick auf aktuelle Forschungspositionen differenziert analysieren und sich dazu mit einem eigenen argumentativen Standpunkt positionieren.

Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft

[VP1] Politische Wissenschaft 1

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (1. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	5 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) b) Methodenseminar (2 SWS – 6 LP) c) Übung (1 SWS – 2 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	umfassende akademische Grundlagenkenntnisse im Fach
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Klausur in b) Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays in c) mündliche Prüfung
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger im Bereich des Masterstudiums mit der Zielsetzung Grundlagenkenntnisse über Inhalte, Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft als Disziplin zu konsolidieren. Weiterhin sollen in die notwendigen Kenntnisse der Studierenden über den Regionalkontext Südasien mit seinen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Merkmalen auf einen gemeinsamen Stand gebracht werden. Im Modul Politische Wissenschaft 1 erarbeiten sich die Studierenden eine konsolidierte Übersicht über die gängigen politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden und erlernen die politischen Systeme und aktuelle politische Konflikte Südasiens zu charakterisieren.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über solide Kenntnisse der Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Sie sind in der Lage Fragestellungen zum regionalen Kontext mit Schwerpunkt aktuelle politische Konflikte und politische Systeme Südasiens zu bearbeiten. Sie können Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode eigenständig durchführen. Sie können sich weiterhin einen Einblick in die jüngste Geschichte Südasiens zum besseren Verständnis des aktuellen politischen Kontexts erarbeiten. Sie entwickeln die Fähigkeit zur analytischen Präsentation von Lernstoff. Die Studierenden können am Ende des Moduls eine betreute schriftliche Arbeit mit wissenschaftlichen Standards verfassen.

[VP2] Politische Wissenschaft 2

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (2. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	a) Vorlesung (2 SWS – 6 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [VP1]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Klausur; Hausarbeit oder veranstaltungsbegleitende Kurzessays in b) Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

Dieses Modul vertieft das erworbene Fachwissen in den Bereichen Theorie und Methode und baut auf den im Modul Politische Wissenschaft 1 erworbenen Kenntnissen zu regional-spezifischen Fragenstellungen im Bereich Südasien auf. Im Fokus steht dabei die analytische Integration von Theorien und Methoden der Politikwissenschaft und politischen Fragestellungen und Konflikten in der Region Südasien. Weiterhin werden die Fähigkeiten im Bereich vergleichenden Politikwissenschaft geschärft, vor allem im Vergleich unterschiedlicher Staaten und politischer Systeme in Südasien und zwischen südasiatischen Staaten und Staaten anderer Regionen.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende verschiedene Methoden der Politikwissenschaften diskutieren und anwenden. Sie können Theorien der Politikwissenschaften vergleichen und die Anwendung bestimmter Theorien argumentieren. Weiterhin sind sie unter Anleitung in der Lage Fragestellungen im Regionalkontext Südasiens zu entwickeln und Konflikte mit Hilfe des erlernten Theorie- und Methodenwissens zu analysieren. Die Studierenden können diese Fähigkeiten in einer betreuten wissenschaftlichen Seminararbeit anwenden.

[VP3] Politische Wissenschaft 3

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	1 Semester (3. Semester)
Leistungspunkte:	12
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Modulbausteine:	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	[VP1] und [VP2]
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzsessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Vertiefungsbereich

Inhalte

In diesem Modul werden Theorie- und Methodenwissen aus den Modulen Politische Wissenschaft 1 und 2 weiter vertieft und strukturiert zusammengefasst. Weiterhin werden Theorien und Methoden im Regionalkontext Südasiens zur Anwendung gebracht. Dabei wird speziell auf die Nutzung von bestimmten Theorien und Methoden der Politikwissenschaft auf passende Fragestellungen und Konfliktfelder Wert gelegt. Das Modul Politische Wissenschaft 3 dient daher auch der theoretischen, methodischen und inhaltlichen Vorbereitung des Prüfungsmoduls und speziell der Abschlussarbeit.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme können Studierende verschiedene Methoden der Politikwissenschaften analysieren und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage Konfliktfelder in Südasien eigenständig zu identifizieren und methodisch zu bearbeiten. Sie können außerdem Fragestellungen zu zuvor identifizierten Problemen eigenständig konzipieren. Sie können Theorien der Politikwissenschaften vergleichen und deren Anwendung auf zuvor identifizierte oder entworfenen im Regionalkontext argumentieren. Die Studierenden können diese Fähigkeiten in einer wissenschaftlichen Seminararbeit anwenden. Die Studierenden sind im Anschluss des Moduls Politische Wissenschaft 3 in der Lage eine Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Maßstäben zu designen.

Ergänzungsmodule

[EMD] Entwicklungsökonomie

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	10 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	a) Vorlesung Entwicklungsökonomie I (4 SWS – 7 LP) b) Vorlesung Entwicklungsökonomie II (4 SWS – 7 LP) c) Seminar (2 SWS – 4LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Klausur, Übungsaufgaben in b) Klausur, Übungsaufgaben in c) Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Modul behandelt fortgeschrittene Grundlagen der Entwicklungsökonomie sowie den aktuellen Forschungsstand in Teilbereichen des Fachs. In der ersten Vorlesung steht die Wirkungsmessung von Armutsbekämpfungsmaßnahmen im Mittelpunkt. Hierzu werden die statistischen Grundlagen vermittelt und in der Folge auf verschiedene Fallbeispiele angewandt. Die zweite Vorlesung behandelt auf einem fortgeschrittenen Niveau die Messung von Armut und Ungleichheit, und wie deren Interaktion mit Marktunvollkommenheiten zu Armutfallen führt. Im Seminar wird ein spezifisches entwicklungsökonomisches Themenfeld bearbeitet. Hier steht die eigenständige Analyse und Auseinandersetzung mit einer spezifischen Fragestellung unter Verwendung von Methoden, die dem Forschungsstand entsprechen, im Vordergrund.

Lernziele

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden vertiefende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Entwicklungsökonomie erworben und sind in der Lage, spezifische entwicklungsökonomische Fragestellungen und Probleme eigenständig zu analysieren. Sie haben erweiterte Fähigkeiten zur Literaturrecherche und kritischen Beurteilung wirtschaftswissenschaftlicher Hypothesen erlangt. Sie können eigenständig erarbeitete Analysen schriftlich und mündlich professionell präsentieren.

[EME] Ethnologie

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	3 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzsessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Ergänzungsmodul Ethnologie richtet sich an Studierende, die Schwerpunkte in anderen Fächern haben und sich eine Übersicht über die Ethnologie Südasiens erarbeiten wollen. Dieses Modul dient dem vertieften Studium grundlegender kultur- und sozialanthropologischer Theorien und Forschungsansätze mit Fokus auf Südasiens. Dies umfasst eine Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Debatten, Theorien und Methoden der Ethnologie in Südasiens.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse kultur- und sozialanthropologischer Theorien sowie aktueller Debatten und Herausforderungen des Faches. Studierende haben erlernt, relevante Fragestellungen zu entwickeln und hinsichtlich verschiedener theoretischer Grundannahmen zu analysieren und anhand südasiatischer Fallbeispiele zu diskutieren. Sie können ausgewählte Theorien und Methoden der Ethnologie identifizieren und Fragestellungen zu Kultur und Gesellschaft im Regionalkontext Südasiens unter Anleitung bearbeiten. Sie können eigenständig im Bereich Theorie und Methode Literaturrecherche betreiben, den Lernstoff in mündlichen Präsentationen und schriftlichen Ausarbeitungen gemäß wissenschaftlicher Standards darlegen und sich argumentativ zu vorhandenen Forschungsansätzen positionieren.

[EMG] Geographie

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	3 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Modul richtet sich an Studierende des Masterstudienganges, die entweder Schwerpunkte in anderen Fächern haben und sich eine Übersicht über die Geographie Südasiens erarbeiten wollen, oder an Studierende mit Schwerpunkt Geographie Südasiens, die das Fach noch weiter vertiefen wollen. In dem Modul werden ausgewählte forschungsbezogene Fragestellungen der Geographie Südasiens anhand aktueller Fragestellungen und Konfliktfelder behandelt.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Geographie Südasiens. Sie können außerdem ausgewählte Modelle der Geographischen Entwicklungsforschung und Mensch-Umweltforschung Südasiens identifizieren und Fragestellungen zu geographischen Themen unter Anleitung bearbeiten.

[EMH] Geschichte

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	7 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	a) Hauptseminar (3 SWS – 10 LP) b) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) c) Übung (2 SWS – 4 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Referat, Hausarbeit in b) mündliche Prüfung oder Klausur in c) kleinere mündliche oder schriftliche Leistung
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Ergänzungsmodul Geschichte Südasiens setzt sich aus einem Hauptseminarseminar, einer Vorlesung und einer Übung zusammen. Alle drei Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Dabei erprobt und vertieft das Hauptseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an fremdsprachigen Quellen, und legt einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen. Durch die Vorlesung sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Der erfolgreiche Abschluss der Übung befähigt die Studierenden darüber hinaus dazu wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

[EMK] Kunstgeschichte und Visuelle Kultur

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	6 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	3 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	je Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
Verwendbarkeit:	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Ergänzungsmodul Kunstgeschichte und Visuelle Kultur Südasiens dient dem vertieften Studium grundlegender kunsthistorischer und ethnologischer bild- wie medienwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze mit Fokus auf Südasiens. Dies umfasst eine Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Debatten, Theorien und Methoden der Europäischen wie Globalen Kunstgeschichte, der Bild- und Medienethnologie bezogen auf künstlerische, visuelle und mediale Praktiken, Akteure und Institutionen in Südasiens. Die Studierenden erlernen verschiedene theoretische Grundannahmen zu analysieren und anhand von Kunstobjekten und Artefakten sowie visuellen (und anderen) Medien und damit verbundenen Akteuren, Praktiken und Institutionen und mit einem besonderen Schwerpunkt auf transkulturelle Fragen zu problematisieren.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Teildisziplinen Kunstgeschichte und Visuelle und Medienethnologie. Studierende haben erlernt, relevante Fragestellungen zu entwickeln und hinsichtlich verschiedener theoretischer Grundannahmen zu analysieren und anhand südasiatischer Fallbeispiele von künstlerischen, visuellen und medialen Praktiken, ihren Akteuren und Institutionen zu diskutieren. Sie können eigenständig im Bereich Theorie und Methode Literaturrecherche betreiben, den Lernstoff in mündlichen Präsentationen und schriftlichen Ausarbeitungen gemäß wissenschaftlicher Standards darlegen und sich argumentativ zu vorhandenen Forschungsansätzen positionieren.

[EMP] Politische Wissenschaft Südasiens

Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Dauer:	3 Semester (1. bis 3. Semester)
Leistungspunkte:	18
Kontaktzeit:	7 SWS
Arbeitsaufwand:	540 h
Modulbausteine:	a) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) b) Methodenseminar (2 SWS – 6 LP) c) Seminar (2 SWS – 6 LP) d) Übung (1 SWS – 2 LP)
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Unterrichtssprache:	Deutsch, Englisch
Leistungsnachweise:	in a) Klausur in b) Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays in c) Referat; Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays in d) mündliche Prüfung
Verwendbarkeit	Hauptfach – Ergänzungsbereich Begleitfach

Inhalte

Das Modul richtet sich an Studierende des Masterstudienganges, die entweder Schwerpunkte in anderen Fächern haben und sich eine Übersicht über die Politische Wissenschaft Südasiens erarbeiten wollen, oder an Studierende mit Schwerpunkt Politische Wissenschaft Südasiens, die das Fach noch weiter vertiefen wollen. Dieses Modul beinhaltet eine Einführung in die Staaten und politischen Systeme Südasiens in Form einer Übung. Außerdem werden Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft anhand aktueller Fragestellungen und Konfliktfelder erörtert.

Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse über die Staaten und politischen Systeme Südasiens. Sie können außerdem ausgewählte Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft Südasiens identifizieren und Fragestellungen zu politischen Themen im Regionalkontext Südasiens unter Anleitung bearbeiten.

Musterstudienpläne

Hauptfach 120 LP

Beispiel mit zwei Vertiefungsbereichen in Politischer Wissenschaft und Geschichte.

	Pflichtbereich	Vertiefungsbereich 1	Vertiefungsbereich 2	Σ
1	PMW: Übung (2 SWS / 6 LP)	VP1: Vorlesung (2 SWS / 4 LP)	VH1: Vorlesung (2 SWS / 4 LP)	30
		VP1: Methodenseminar (2 SWS – 6 LP)	VH1: Hauptseminar (3 SWS – 8 LP)	
		VP1: Übung (1 SWS – 2 LP)		
2	PMW: Konferenz (2 SWS / 6 LP)	VP2: Vorlesung (2 SWS / 6 LP)	VH2: Übung (2 SWS / 4 LP)	30
		VP2: Seminar (2 SWS – 6 LP)	VH2: Hauptseminar (3 SWS – 8 LP)	
3	PMW: Kolloquium (2 SWS / 6 LP)	VP3: Seminar (2 SWS / 6 LP)	VH3: Übung oder Vorlesung (2 SWS / 4 LP)	30
		VP3: Seminar (2 SWS – 6 LP)	VH3: Hauptseminar (3 SWS – 8 LP)	
4	PMP: Mündliche Prüfung (5 LP)			30
	PMP: Masterarbeit (25 LP)			

Hauptfach 100 LP

Beispiel mit dem Vertiefungsbereich Ethnologie und dem Ergänzungsmodul Kunstgeschichte und Visuelle Kultur.

	Pflichtbereich	Vertiefungsbereich	Ergänzungsmodul	Σ
1	PMW: Übung (2 SWS / 4 LP)	VE1: Methoden- oder Theorieseminar (2 SWS – 6 LP) VE1: Seminar (2 SWS – 6 LP)	EMK: Seminar (2 SWS / 6 LP)	22
2	PMW: Konferenz (2 SWS / 6 LP)	VE2: Methodenseminar (2 SWS / 6 LP) VE2: Seminar (2 SWS – 6 LP)	EMK: Seminar (2 SWS / 6 LP)	24
3	PMW: Kolloquium (2 SWS / 6 LP)	VE3: Seminar (2 SWS / 6 LP) VE3: Seminar (2 SWS – 6 LP)	EMK: Seminar (2 SWS / 6 LP)	24
4	PMP: Mündliche Prüfung (5 LP) PMP: Masterarbeit (25 LP)			30

Begleitfach

Beispiel mit dem Ergänzungsmodul Geographie.

	Ergänzungsmodul	Σ
1	EMG: Seminar (2 SWS / 6 LP)	6
2	EMG: Seminar (2 SWS / 6 LP)	6
3	EMG: Seminar (2 SWS / 6 LP) Studienbegleitende mündliche Prüfung (2 LP)	8
4		0